



Presseinformation

BDRD: Das Sparbuch war niemals attraktiv

Berlin, 24.02.2015 – *Sparbuch und Tagesgeld verlieren laut dem diesjährigen Investmentbarometer des GfK-Vereins bei den Bundesbürgern an Attraktivität. Wirklich rentabel waren sie aber nie, meint der Bundesverband der Ruhestandsplaner Deutschland (BDRD). Auch in Zeiten höherer Zinsen hatten andere Anlageformen die Nase vorn.*

„Die deutschen Anleger wachen endlich auf und erkennen, wie wenig sie bei vielen Anlageformen für ihr Ersparnis bekommen“, sagt Peter Härtling, Präsident des Bundesverbandes der Ruhestandsplaner Deutschland (BDRD). Denn Sparbuch und Tagesgeld sind nicht erst seit gestern unattraktive Anlagen. Der BDRD hat ermittelt, dass Sparer in den vergangenen zehn Jahren durchschnittlich 0,8 Prozent Rendite erhielten, wenn sie ihr Geld auf dem Sparbuch anlegten. Das Tagesgeld brachte im gleichen Zeitraum eine durchschnittliche Rendite von 1,64 Prozent; beim Festgeld konnten Anleger mit durchschnittlich 1,41 Prozent rechnen.

Andere Anlagen brachten schon immer mehr Rendite. So erwirtschaftete ein offensives Portfolio mit einer aktiv betreuten Vermögensverwaltung nach Berechnungen des BDRD während der vergangenen zehn Jahre durchschnittlich zwölf Prozent. „Hätte 2005 ein damals 25-Jähriger jeden Monat 100 Euro angelegt, hätte er mit dem offensiven Portfolio dank Zins und Zinseszins heute 22.119 Euro vor Gebühren“, rechnet Peter Härtling vor. „Dabei wäre das Geld sogar jederzeit verfügbar gewesen.“ Auf dem Sparbuch hätte der junge Sparer dagegen am Ende nur 12.485,90 Euro gehabt.

Auch ein anderes Rechenbeispiel verdeutlicht: Hätte ein 35-Jähriger vor zehn Jahren 25.000 Euro angelegt, hätte er beim Sparbuch heute 27.073,56 Euro, beim Festgeld immerhin 28.757,28 Euro. „Eine Investition in ein ausgewogenes Portfolio einer aktiv betreuten Vermögensverwaltung aber hätte ihm bei einer durchschnittlichen Rendite von 7,5 Prozent 51.525 Euro vor Gebühren eingebracht“, erklärt Ruhestandsplaner Härtling. Auch hier wäre das Geld jederzeit verfügbar gewesen.

„Zum Vermögensaufbau war das Sparbuch nie geeignet“, schlussfolgert BDRD-Präsident Peter Härtling. Doch die Wahl des individuell passenden Anlageprodukts ist nicht immer einfach, weiß auch der Experte. Aber ob aktiv betreute Vermögensverwaltung, Immobilienportfolio oder doch die Anlage in Produktivkapital wie Aktien: Ausgebildete Ruhestandsplaner finden die individuell geeignete Anlagestrategie und helfen so bei der Vorsorgeplanung.

Hintergrund

Der BDRD ist ein berufsständischer Verband der Ruhestandsplaner. Die Mitglieder des Bundesverbandes Der Ruhestandsplaner Deutschland e.V. BDRD müssen jährlich eine Zertifizierung ablegen, mit der die hohe fachliche Kompetenz nachgewiesen wird. Zudem verpflichten sich die BDRD-Ruhestandsplaner zur Einhaltung hoher ethischer und fachlicher Standards bei der Beratung. Ziel der Beratung ist immer die Sicherung der finanziellen

Unabhängigkeit der Menschen im und für den Ruhestand. Der BDRD e.V. ist unabhängig in jeder Hinsicht, vertreibt insbesondere selbst keine Finanzprodukte- oder Finanzdienstleistungen und gibt auch keine Empfehlungen zu Produkten ab.

Kontakt

Bundesverband Der Ruhestandsplaner Deutschland BDRD e.V.
Pressesprecher: Toni Wirlner, Bundesgeschäftsführer Klaus-Dieter Rommeiß
Schiffbauerdamm 40 10117 Berlin
T: 030-20624262
F: 030-20672969 E-Mail: info@bdrd.de Web: www.BDRD.de

Pressekontakt
newskontor GmbH Düsseldorfer Straße 23 40878 Ratingen
02102 30969-28